# Ein Gedicht unterschiedlich vorgetragen – wie ändert sich die Interpretation?

Aufgabe:

1. Hören Sie die drei verschiedenen Vertonungen von Oskar Kanehls „Auto“ an.
2. Geben Sie an, welche der folgenden Aussagesätze auf Vertonung 1, 2 oder 3 passt (Mehrfachnennung möglich)
3. Begründen Sie Ihre Zuordnung zu mindestens zwei unterschiedlichen Nummern kurz schriftlich.
4. Formulieren Sie darauf folgend mindestens 2-3 Sätze, welche die jeweilige Interpretation der Vertonungen 1 und 3 beschreiben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Aussagesätze** | **Zuordnung (V1, V2, V3)** |
| 1 | Die Betonung des Sprechers ist dem Gedicht angemessen. |  |
| 2 | Die Modulation der Stimme unterstützt die Interpretation. |  |
| 3 | Die Betonung hebt einen Aspekt der Interpretation besonders hervor. |  |
| 4 | Die Lesegeschwindigkeit passt zum Inhalt des Gedichts. |  |
| 5 | Die für die Interpretation entscheidenden Wörter sind hervorgehoben. |  |
| 6 | Die Vertonung passt zum Charakter des Gedichts. |  |
| 7 | Die rhetorischen Stilmittel im Gedicht kann man mit der Vertonung deutlich erkennen. |  |
| 8 | Die Metaphern werden bildhaft ausgesprochen. |  |
| 9 | Personifikationen werden klar betont. |  |
| 10 | Hyperbeln und Onomatopoesie werden deutlich. |  |
| 11 | Die Wirkung auf das lyrische Ich ist deutlich erkennbar. |  |